

Der neue Profitest XXL: Tabbert Senara 460 DMK



Camping, Cars & Caravans

E 80111
€ 4,90



**MITMACHEN!
GEWINNEN SIE
280 Tickets für
die Frühjahrs-
messen**

Die Caravan-Neuheiten 2025

- Beduin
- Discover
- Rasant
- Camper
- Nomad
- Roomy



TIPPS FÜR COOLE TRIPS

5 Traumhafte Winterziele

Arosa, Allgäu, Bregenzerwald, Großarl, Vogesen

THEMEN DES MONATS

- 12 neue ADAC-Superplätze
- Wohnen im Eriba Touring
- Wasserschaden vermeiden
- 15 Gaswarngeräte im Labor

Österreich € 5,60 | Schweiz sfr 8,00 | BeNeLux € 5,90 | Ita./Span./Port. (cont.) € 6,90



Angespannte Stimmung in der Branche – die Krise als Chance?



Foto: Freepik

Insolvenzen und Kurzarbeit wegen fehlender Nachfrage – es herrscht Krisenstimmung in der Campingbranche. Wohnwagen-Hersteller haben derzeit zu kämpfen. Dethleffs schickt seine Mitarbeiter in Kurzarbeit, Hobby drosselt die Produktion und Knaus Tabbert ordnet einen Produktionsstillstand an. Hat sich Ihr Konsumverhalten rund ums Hobby Camping geändert? Haben Sie eventuell einen bereits geplanten Wohnwagen-Kauf aufgeschoben?



Ich habe noch nie ein neues Fahrzeug gekauft, entweder gebraucht oder selbstgebaut.

Dethlef Koch
via Facebook



Matthias Gemeinder
via Facebook

Wohnwagen sind, wie viele Artikel, einem gewissen Zyklus unterworfen. Da gibt's Boom- und Flautenjahre. Leute, die schon Jahre in der Campingbranche unterwegs sind, sollten das eigentlich wissen. Corona hat eine ordentliche Sonderkonjunktur mit satten Gewinnen gebracht. Warum nun, wenn die Nachfrage mal etwas runtergeht, gleich Insolvenzen entstehen, ist mir schleierhaft. Die entsprechenden Unternehmer sind wahrscheinlich nur erfolgreich, wenn's boomt! Im Übrigen ist mir um die Branche und die Nachfrage nicht bange, denn in den nächsten zehn Jahren gehen in Deutschland 19 Millionen Menschen in Rente.



Oliver Fuchs,
Norderstedt

Die Hersteller haben in den letzten Jahren massiv die Preise erhöht. Ein Beispiel: Dethleffs 560 FMK hatte 2019 einen Grundpreis von 22.499 Euro – in der aktuellen Preisliste steht der Grundpreis nun bei 31.599 Euro. Solche Steigerungsraten bietet die gesamte Branche. Es galt eine Goldgräberstimmung. Da ist es doch kein Wunder, wenn die Kunden irgendwann vor der Ware stehen und sich diese nicht mehr leisten können oder wollen. Zumal die Campingplatzgebühren ebenfalls gestiegen sind.



Andrea Feldmann,
Dortmund

Leider ist während der Corona-Krise ein so großer Boom ausgebrochen, dass Nachfrage und Preise immens gestiegen sind. Der Markt scheint jetzt aktuell ziemlich gesättigt und daher haben die Hersteller sicher deutlich weniger zu tun und die Höfe stehen noch voll bei den Händlern. Wir freuen uns schon, dass es wieder eine größere Auswahl gibt, lassen uns aber aktuell noch Zeit beim Kauf.



Anja Diehl,
Neunkirchen

Wir haben einen Eriba Troll in Tango Red (siehe Wohntest) mit einem schönen Preisnachlass gekauft und freuen uns schon aufs Frühjahr! Seit Jahren ‚schleichen‘ wir um ihn rum, bei jeder Messe sitzen wir drin – jetzt endlich!



Biroliontour
via Instagram

Für die, die jetzt kaufen wollen, ist sicherlich der ein oder andere Preisvorteil drin. Aber irgendwann ist eben der Markt gesättigt. Die Preise waren – egal ob Neu- oder Gebrauchtfahrzeuge – einfach zu hoch. Mal sehen, wie es ausgeht. Leiden müssen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Erst müssen sie arbeiten ohne Ende, um die Produktion zu schaffen, und nun müssen sie in Kurzarbeit.

 Alle Kommentare zur Frage des Monats können auf unserer Facebookseite www.facebook.com/camping-cars.caravans/ nachgelesen werden. Dort stellen wir jeden Monat eine neue Frage und freuen uns auf ein Feedback!





LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Gratulation, Sie haben die erste Ausgabe der neuen CCC-Zeitrechnung in der Hand. Sie soll den Wandel ins digitale Zeitalter einleiten. Wie Sie sicher bemerkt haben: Sie ist besonders umfangreich und der Titel ist neu gestaltet. Da wir nicht mehr monatlich erscheinen, heißt sie nun Winter-Edition. Und Sie können es sich denken: Es folgen Frühling, Sommer und Herbst – jeweils im Doppelpack. Beim Inhalt verlassen wir uns noch auf die guten alten Themen. Die vier Ausgaben, die nur digital erscheinen, werden Sie aber überraschen: Wir leben hier die Transformation von Print zu Digital. Digitale Magazine bieten zahlreiche Vorteile: Interaktivität, die Einbindung von Video- und Audio-Inhalten oder die einfache Durchsuchbarkeit – spannend, wie alles angenommen wird.

Aber ein anderes Thema erregt die Branche noch mehr: die wirtschaftliche Schiefelage. Camping, ob mit dem Zelt, dem Wohnwagen oder dem Reisemobil ist absolut im Trend – und dies nach Jahrzehnten des Aschenputtel-Daseins. Die Traumschlösser der Branche wuchsen scheinbar in den Himmel. Die Fahrzeuge wurden nicht mehr verkauft, sondern verteilt, und die Preise stiegen exorbitant. Dann kam der Break – Inflation, Sättigung, wirtschaftliche Unsicherheit. Nun stehen die Händler voll, und kein Kunde kommt. Die Frühjahresmessen müssen nun zeigen, wie der Kunde tickt. Gibt es die Bereitschaft, die Preise zu zahlen, oder weicht die campingbegeisterte Klientel auf andere Bereiche des Tourismus aus? In diesem Sinne viel Vergnügen bei der Lektüre der neuen Ausgabe.

Raymond Eckl
Chefredakteur



PROFITEST XXL

Der kompakte Familiencaravan Tabbert Senara 460 DMK bietet 5 Personen Platz und war sechs Monate im Dauertest. Mehr dazu ab Seite

16

IM BLICKPUNKT

Eintrittskarten gewinnen!

- ▶ **Die Frühjahresmessen in Deutschland** – alle Termine, alle Neuheiten **8**

CARAVANS & TECHNIK

- ▶ **Profitest XXL** Der Familiencaravan Tabbert Senara 490 DMK im Härtestest **16**
- ▶ **Wohntest** Der kultige Eriba Touring 430 Tango Red in der Praxis **28**
- ▶ **Premieren** Alles neu bei Dethleffs Nomad, Camper und Beduin **32**
- ▶ **Caravans aktuell** Rasant Rolling Home, Discover 3D, Roomy von Hängdran **36**

PRAXIS & SERVICE

- ▶ **15 Gaswarngeräte** Im Labor für Sie exklusiv getestet **42**
- ▶ **Dichtheitsprüfung** Das ist Jahr für Jahr zu beachten **52**
- ▶ **Zelttest** Das Luftzelt Vango Harris Air 350 **54**
- ▶ **Zubehör** Geprüft und vorgestellt **56**

CARS & ZUBEHÖR

- ▶ **Testbericht** Nissan X-Trail **72**
- ▶ **Fahrbericht** Toyota Land Cruiser, Mercedes-Benz Marco Polo Horizon **74**
- ▶ **Aktuell** Neue Zugwagen **76**

CAMPING & REISE

- ▶ **12 Camps** Neue ADAC-Superplätze **82**
- ▶ **Tipp des Monats** Comfortcamp Grän im Tannheimer Tal/Österreich **90**
- ▶ **Das Allgäu** Für ganz besondere Wintererlebnis **102**
- ▶ **Arosa in Graubünden** Ski und Rodel gut für Kinder **104**
- ▶ **Großarl im Salzburger Land** Auf und abseits der Pisten **106**
- ▶ **Bregenzer Wald** Wenn der Schnee mal ausbleibt **108**
- ▶ **Vogesen im Elsass** Kleine, feine geheime Ecken **112**
- ▶ **Städtetipp Chemnitz** Kulturhauptstadt Europa 2025 **116**

RUBRIKEN

- ▶ **Frage des Monats** Wie ist es um Ihre Kauflaune gestellt? **3**
- ▶ **Bild des Monats** Luxus-Camping am 5-Sterne Hotel in Reit im Winkel **6**
- ▶ **Leserforum** Expertenrat und Lesermeinung **60**
- ▶ **Kreuzworträtsel** **77**
- ▶ **Magazin** News und Infos **64**
- ▶ **Fokus** Tipps für Tripps **120**
- ▶ **Impressum/Vorschau** Das lesen Sie im nächsten Heft **122**

EXKLUSIV FÜR CCC-LESER

Mit diesem Gutschein bekommen Sie auf der CMT ein Glas Sekt gratis. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Halle 3 am Stand 3B02.





Tradition

Der ADAC kürt alljährlich die Superplätze in Europa. CCC stellt die zwölf Neueinsteiger exklusiv vor.

82



SICHERHEIT

Die Angst vor Gasen ist allgegenwärtig. Rauchmelder oft Pflicht. CCC hat 15 Gaswarngeräte im Labor gecheckt. Die Ergebnisse ab Seite

42



ZUKUNFT

Discover 3D: Der erste Caravan aus dem 3D-Drucker. Ist das die Zukunft des Caravanbaus? Mehr dazu ab Seite

38

VORSTELLUNG

Mit den komplett runderneuerten Mittelklassemodellen von Camper und Nomad sowie einer aufgewerteten Oberklasse Beduin stellt Dethleffs sein Caravanangebot neu auf.

32



ALTERNATIVE

Der Nissan X-Trail tankt Benzin, fährt aber rein elektrisch. Wie das mit dem Caravan funktioniert ab Seite

72

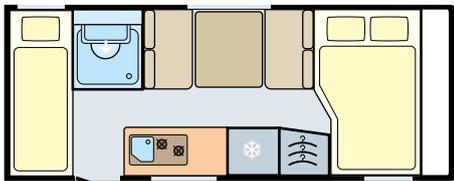
XXL-PROFITEST

Tabbert Senara 460 DMK

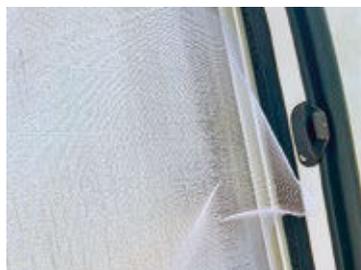
DAS INNENLEBEN AUF EINEN BLICK



Mehr
Infos
unter



Das Akustikpanel mit Fotowand prägt den Stil der modern offenen Senaraeinrichtung. Ablagen über der Sitzgruppe sind bei wenig Kopffreiheit eine gute Idee.



Im Detail gefielen auch die Seifenspenders und der TV-Halter. Die Rollos und manche Möbelbeschläge konnten dagegen nicht völlig überzeugen.



Manche Helferlein verrichten wie die elektronische Stabilisierung fast unsichtbar ihren Dienst. Andere sorgen wie die Therme und der Gaswarner für Komfort und Sicherheitsgefühl.



Die Vorzeltleuchte mit Bewegungsmelder oder die beleuchtete Markisenleiste kosten extra, sind aber praktisch.



Kleine Seitenfenster oder ein großes im Heck sind bei Stockbetten Geschmackssache. Die Stützkurbeln sind gut erreichbar, die Markierung in der Schürze kaum sichtbar. Die Rollos funktionierten meistens.

ist auch bequem. „Aber für den fünften Schlafplatz empfiehlt sich ein Matratzentopper, um auch hier gut zu liegen.“

Die Küche überzeugt sie insgesamt mit der schlichten Gestaltung. „Die Tabbert-Idee mit dem Seifenspender ist praktisch, und auch der Zweiflamm-Kocher genügt – so bleibt Ablage frei.“ Mit dem Stauraum ist sie hier aber nur bedingt einverstanden. Oberschränke mit Fachboden sind immer gut, aber selbst ein Einsteiger preiswertere Marken hat heute Auszüge. „Das steht einem Tabbert für über 30.000 Euro nicht gut zu Gesicht.“ Der 133 Liter große Kühl-

schrank neben der Küche ist dagegen gehobener Standard, „dass er sich von beiden Seiten öffnen lässt, ist in diesem Grundriss wenig sinnvoll, aber ja kein Fehler.“

Mit dem Kleiderschrank neben vier Oberschränken im Bug ist das Angebot an Raum für Kleidung und sonstigem Bedarf „ausreichend, zumal es ja die großen Stauräume unter den Betten und in den Sitzruhen noch gibt“. Die offenen Ablagen statt Oberschränken taugen nur auf dem Campingplatz als Platz für alles im leichten Zugriff. Vielfahrer müssen immer alles verstauen, unterstreicht sie die Aussagen der Wohntester. Im Schlafabteil vorn fehlen dafür Ablagen für Handy und Brille, und das quer eingebaute Bett „ist mit 1,40 Metern Breite am Kopfende und gut 1,20 Metern am Fußende alles andere als großzügig. Immerhin ist es aber über zwei Meter lang“. Das zweite Schlafabteil mit dem Stockbett im Heck hat ebenfalls eher lange als breite Betten zu bieten. Beides ist den kompakten Abmessungen für einen Familiencaravan geschuldet und damit systembedingt.

Oben lässt sich die Absturzsicherung wegschrauben, was das Bettenbeziehen erleichtert. Fenster an der Kopfseite und der kleine Dachlüfter lassen Licht und Luft herein. Ablagen sind auch hier Fehlanzeige, aber es gibt zumindest USB-Steckdosen.

Auch das Bad muss bei diesem Grundriss mit einem Minimum an Platz auskommen, „über das Klappwaschbecken

wurde schon alles gesagt, die Toilette mit Keramikinlay ist prima“. Zwei Haken und eine Handtuchstange zum kleinen Spiegelschrank und ein paar Ablagen sind dann unterm Strich jedoch doch etwas zu wenig.

Alle Wohntester waren mit den Fahreigenschaften des 490 DMK zufrieden. Aber was sagt der Prüfstand? Die Chassis-Experten bestätigen für den Senara die Gewichtsangaben der technischen Daten. Mit den diversen Extras an Bord liegt er unter der Herstellerangabe. Mit der vollen Auflastung hätte er so fast 600 Kilogramm Zuladung. Um realistische Vergleichswerte zu ähnlich großen Profitestkandidaten zu bekommen, wird er mit 1.600 Kilogramm gependelt. Die Messwerte vom Pendel-



Roman Heinzle zur Technik: Die Ausstattung im Testwagen ist bis zur Universalvorzeltsteckdose gut. Die Technik zeigt keine Ermüdungserscheinungen nach dem Dauertest.

ALARM!



Unsichtbare Gefahr

Von Karsten Kaufmann

15 Gaswarner für Freizeitfahrzeuge unter der Lupe: Sie sollen rechtzeitig vor Flüssiggasen und dem tödlichen Kohlenmonoxid warnen. Nicht alle überzeugen im Labortest.



15 Gaswarner im Test. Einen solch umfangreichen Test von Gaswarnern für Freizeitfahrzeuge gab es in Deutschland bisher noch nicht. 2020 testete die Redaktion neun Geräte, schon damals offenbarten etliche Geräte bedenkliche Sicherheitslücken. Einige Hersteller hatten auf den Test reagiert und die Kennzeichnung ihrer Produkte angepasst. Andere Hersteller nicht. Zeit für eine neue Bestandsaufnahme.

Auch im aktuellen Test liegt der Fokus auf Gaswarnern, die das brennbare Flüssiggas (LPG), also Propan/Butan, und parallel auch Narkosegase (KO) erkennen (Nachprüfung steht aus), und solche, die das tödliche Kohlenmonoxid (CO) detektieren sollen. Während brennbare Gase und Narkosegase durchaus von nur einem Sensor erkannt werden können, beides sind Kohlenwasserstoffe, zählt CO zu einer ganz anderen Sorte Gas und benötigt einen speziellen Sensor. Diesen Sachverhalt bestätigt der Hersteller der in etlichen Testmustern verbauten Gassensoren auf Anfrage von CCC schriftlich. Umso erstaunlicher, dass gleich fünf Testmuster mit „Breitband“- oder „Dual“-Sensoren bestückt sind, die beide Gase erkennen sollen – allesamt im Test das Gas aber nicht erkennen und bei dieser Prüfung

versagen. Was das in der Praxis bedeutet? Oberhalb der getesteten Gaskonzentration drohen schwere gesundheitliche Schäden und im Extremfall der Tod. Diese Werbeversprechen sind aus Sicht von Camping, Cars & Caravans nicht nur extrem gefährlich, sondern auch unnötig. Da LPG- und Narkosegase schwerer als Luft sind, muss die Montage des Geräts bodennah erfolgen, CO-Sensoren für das leichtere Kohlenmonoxid müssen mindestens über dem höchsten Schlafniveau (>1,5 Meter) im Fahrzeug platziert werden. Da alle spezifischen, externen Zusatz-CO-Sensoren der gleichen Hersteller ihren Job sehr gut erledigen, stellt sich die Frage: Warum diese fahrlässigen Marketing-Versprechen? Warum nicht die Zentrale als reinen LPG-Warner in Kombination mit speziellen CO-Warnern anbieten und auf bedenkliche Grenzgänge verzichten?

Wie Gaswarner vor Narkosegase schützen, spielt für einige Camper ebenfalls eine wichtige Rolle. Leider muss CCC diese Prüfung für alle Geräte nachreichen, da die nötigen Gase, trotz frühzeitiger Bestellung, nicht rechtzeitig zum Test geliefert wurden. So beziehen sich alle Testurteile dieser Ausgabe auf die Fähigkeit der Gaswarner, Kohlenwasserstoffe, also Propan/Butan und andere brennbare Gase, sowie

Kohlenmonoxid (wenn vom Hersteller so gekennzeichnet) verlässlich zu erkennen. Hierfür legte das Testteam die Grenzwerte für die maximal tolerierbare Gaskonzentrationen entsprechend der DIN Norm EN 50291-2 (für Kohlenmonoxid) und der DIN EN 50194-2 (LPG/Narkosegase) für die Prüfung fest. Gibt ein Gaswarner innerhalb dieser Grenzen in einem normgerechten Zeitrahmen Alarm, galt die Prüfung als bestanden.

Die Normen definieren auch weitere Spielregeln, in welcher Form der Gaswarner etwa einen defekten Sensor darstellen muss oder wie laut der Alarm sein muss. Diese Punkte sind mit großer Toleranz der Tester mit in die Bewertung eingeflossen, da kaum ein Hersteller, mit Ausnahme von Thitronik, seine Geräte mit klarem Fokus auf die Normen entwickelt. USB-Sticks, Geräte mit Kfz-Kabel oder Batterie müssten als nicht ortsfest montierte Geräte im Grunde nicht normkonform sein. In den Augen der Tester aber zumindest alle beworbenen Gase innerhalb der Normgrenzen verlässlich erkennen. Auch Carpro-Tec definiert seinen TriGasPro entsprechend und erlaubt den Kunden daher eine Selbstkalibrierung des Sensors – in einer Bandbreite zwischen „Alarm bei normaler Umgebungsluft“ und „kein Alarm bei kritischer Gaskonzentration“. Ein No-Go in den Augen der Testredaktion, die Verantwortung für einen fehlerfreien Betrieb in die Hände des Kunden zu geben. Als Reaktion auf die Kritik von CCC überlegt Carpro-Tec diese Funktion zu sperren. Kurzum: Wäre ein Test von Gaswarnern ohne Orientierung an Normen denkbar? Nein. Ohne eine klare Vorgabe von Spielregeln können sich Verbraucher nicht auf die Kernkompetenz von Gaswarnern verlassen: Leben retten. Daher gilt: Mit der CE-Kennzeichnung müssen die Hersteller entsprechende Normvorgaben für ihre Produkte einhalten. Was einige, wenige, auch tun. Dass solche Geräte dann ein paar Euro mehr kosten? Eine Investition ins Leben. Und die lohnt sich. Viel Spaß bei der Lektüre der Testbriefe.

► **Weitere spannende Details zum Test der Gaswarner 2025 finden Sie hier:**



Die Aufsteiger

Der ADAC kürt seit fast 40 Jahren den ADAC-Superplatz. Für 2025 gibt es zwölf Neueinsteiger in den elitären Zirkeln der besten Campingplätze Europas — gemäß den strengen Bewertungen der Inspektoren des ADAC.

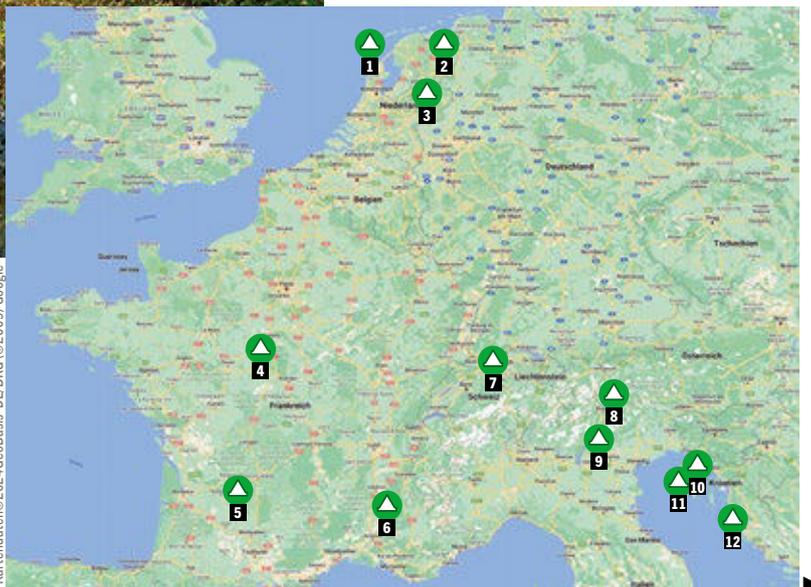
Text: Raymond Eckl





Seit Jahrzehnten scheiden sich die Geister an den Auszeichnungen für Campingplätze der verschiedensten Institutionen und Campingführer. Die einen verteufeln sie, die anderen feiern sie. Fakt bleibt, dass solche Auszeichnungen Aufmerksamkeit erzeugen – in jeglicher Hinsicht. Eine der traditionsreichsten Auszeichnungen ist der ADAC-Superplatz. Seit 1995 vergibt der Automobilclub diese Auszeichnung an Plätze, die von seinen Inspektoren mit vier und mehr Sternen bewertet werden. Zuvor waren es nur die ADAC-Empfehlung und orientierte sich in erster Linie an der Qualität des Sanitärangebots und der Ausstattung. Heute fließen neben Toiletten und Parzellen auch die öffentlichen Platzbereiche, das Freizeitangebot, die Bademöglichkeiten und die Einkaufsmöglichkeiten sowie das gastronomische Angebot mit ein.

Für die Campingsaison 2025 erreichten erstmals 200 Campingplätze in Europa die strengen Vorgaben, da zwölf Plätze neu in den elitären Kreis vordringen konnten. Den größten Zuwachs an Superplätzen verzeichnen Frankreich, Italien und Kroatien mit jeweils drei Neueinsteigern. Wie auch im Vorjahr belegt die Campingnation Frankreich mit 47 ADAC-Superplätzen in Sachen Campingqualität den Spitzenrang in Europa. Italien bleibt mit 40 Plätzen auf Rang zwei und die Niederlande liegt zusammen mit Kroatien auf Rang drei mit 26 Auszeichnungen. Deutschland folgt, hat aber einen Superplatz verloren. CCC stellt Ihnen die zwölf Neueinsteiger für 2025 hier detailliert vor.



Kartendaten©2024GeoBasis-DE/BKG ©2009 Google